

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **83/84 (1924)**

Heft 15

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

verwiesen sei!), beschert uns die rührige Bürgerhaus-Kommission schon wieder einen neuen Band, den Kanton Aargau mit seinen vielen markanten alten Städtchen. Wir werden sobald wie möglich auf seinen Inhalt in gewohnter Weise näher eintreten und begnügen uns für heute mit dieser Ankündigung des Erscheinens.

Siedlungsreform. Von Architekt *Josef Rings*, Essen. Mit 120 Plänen, Grund- und Aufrissen und Schaubildern. Essen-Hagen 1923. Verlag der Bücherstube Walter Severin. Preis geh. 12 Fr., geb. 14 Fr.

Ein Heft in Querquart, das sich fast zu einem Handbuch des Siedlungswesens ausgewachsen hat. Zuerst bringt es ausführlich alle deutschen Gesetze und Bestimmungen, die über Siedelungen und deren Gründung, Finanzierung, Subventionierung, über Erbbau-recht, Wohnungsfürsorge, Mieterschutz, die für ähnliche Anlagen auch ausserhalb Deutschlands mit Nutzen zu studieren sind. Dann folgen die ausgeführten oder auch nur geplanten Arbeiten von Architekt Rings, die nach Anlage wie Durchführung einen sehr guten Eindruck machen; überall liegen klare räumliche Dispositionen zu Grunde, sodass ohne allen besondern Schmuck gute Strassenbilder entstehen, allein aus der Gruppierung der einfachen Baukörper. Daneben sind interessante Einzelheiten abgebildet, und besondere Erwähnung verdient die Art der Reklame, die sich, als solche erkennbar, doch dem typographischen Bild des Heftes vollkommen einordnet. Von der Sorgfalt, die Verfasser wie Verlag auch dem reichhaltigen bildlichen Teil gewidmet haben, zeugen die Beispiele auf den Seiten 174 und 175 dieser Nummer.

Ein schmaleres Heft unter dem Titel „**Wollen — Können**“ bringt als Broschüre der *Essener-Altbau A.-G.* die Einzelgrundrisse und Berechnung der Haustypen, die in obigen Siedelungen verwendet sind. Es bildet also eine Ergänzung zum vorigen Heft, der die selben Vorzüge nachgerühmt werden können. P. M.

Versuche mit Fangvorrichtungen an Aufzügen. Von Dr.-Ing. *Gerold Weber*. Fünftes Heft der „Versuchsergebnisse des Versuchsfeldes für Maschinenelemente der Technischen Hochschule zu Berlin“ (Vorsteher: Professor *Kammerer*). München und Berlin 1923. Druck und Verlag von R. Oldenbourg. Preis geh. 3,20 Goldmark.

Zur Prüfung verschiedener Fangvorrichtungen von Aufzügen hat der Verfasser mittels eines optischen Verfahrens Weg-Zeit-Diagramme aufgenommen, wie solche für eine ähnliche Untersuchung, aber mittels eines anscheinend weniger zuverlässigen, zeichnerisch-mechanischen Verfahrens, 1914 von *R. Mades* (vergl. Heft 21 der Z. d. V. d. J. 1914) ermittelt worden waren. Nach den sehr eingehenden Untersuchungen von G. Weber ergibt sich, dass für die Wirksamkeit der Fangvorrichtungen massgebend sind: Die zwischen Seilbruch und Beginn der Bremsarbeit liegende Zeit, die durch die Art der Bremsorgane bedingte Höchstverzögerung, die mehr oder weniger einseitige Art der Wirkung der Fangvorrichtung und der an den Führungsschienen herrschende Reibungszustand. Aus der Arbeit scheint hervorzugehen, dass die praktisch äusserst selten in Funktion tretenden Fangvorrichtungen den Anforderungen einer durchaus sachgemässen Ausbildung im allgemeinen nur in sehr unvollkommener Weise entsprechen dürften. W. K.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.

Schweizerisches Urheber- und Verlagsrecht an Werken der Literatur und Kunst. Textausgabe mit Sachregister des Bundesgesetzes vom 7. Dezember 1922, der obligationenrechtlichen Bestimmungen über den Verlagsvertrag und der revidierten Berner Uebereinkunft vom 13. November 1908. Mit einer Einleitung von a. o. Prof. Dr. *Ernst Röhli*berger, Direktor der Internationalen Bureaux zum Schutze des gewerblichen und literarisch-künstlerischen Eigentums in Bern. Zürich 1923. Verlag des Polygraphischen Instituts. Preis geb. 5 Fr.

Memoirs of the College of Engineering. Kyoto Imperial University. Vol. III. Nr. 3. A Contribution to the Theory of Thermal Stress in a Long Hollow Cylinder. By *Tsuruzo Matsumura*. Vol. III. Nr. 4. Untersuchungen über die Hydrogenisierung der Fette. Von *Gen-Itsu Kita* und *Tetsuro Mazume*. Einfluss der Kambaraerde (saure Bleicherde) auf einige hydrolitische Enzyme. Von *Gen-Itsu Kita* und *Kakuo Suzuki*. Préparation et Application industrielle de la Lipodiastase des graines de Ricin. Par *Gen-Itsu Kita* et *Minoru Osumi*. Kyoto (Japan) 1923. Published by the University.

Leitfaden für den Unterricht in Stein-, Holz- und Eisenkonstruktionen an maschinentechnischen Fachschulen. Von Prof. Dipl.-Ing. *L. Geusen*, Studienrat an den Staatlichen Vereinigten

Maschinenbauschulen in Dortmund. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 173 Textabbildungen. Berlin 1923. Verlag von Julius Springer. Preis geh. \$ 0.60.

Die Dampfkessel nebst ihren Zubehörteilen und Hilfseinrichtungen. Von *R. Spalckhaver*, Regierungsbaumeister, Professor in Altona a. E. und *Fr. Schneiders*, Ingenieur in M.-Gladbach. Ein Hand- und Lehrbuch zum praktischen Gebrauch für Ingenieure, Kesselbesitzer und Studierende. Zweite, verbesserte Auflage. Unter Mitarbeit von Dipl.-Ing. *A. Ruster*, Oberingenieur und stellvertretender Direktor des Bayrischen Revisions-Vereins. Mit 810 Abbildungen. Berlin 1924. Verlag von Julius Springer. Preis geh. \$ 7,50.

Wirtschaftliche Verwertung der Brennstoffe. Von Dipl.-Ing. *R. de Grahl*, Baurat, Mitglied der Akademie des Bauwesens. Kritische Betrachtungen zur Durchführung sparsamer Wärme-wirtschaft. Dritte, vermehrte Auflage. Mit 323 Textabbildungen und 16 Tafeln. München und Berlin 1923. Verlag von R. Oldenbourg. Preis geh. 40 Fr., geb. 42 Fr.

Gebäude für besondere Zwecke II (14. Band des Handbuchs für Eisenbetonbau). Dritte Auflage. *Silos. Landwirtschaftliche Bauten.* Bearbeitet von *H. Dörr* und *O. Mund*. Mit 539 Textabbildungen. Berlin 1924. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. Fr. 19,50, geb. Fr. 24,40.

Rüstungsbau. Von Professor *H. Kirchner*, Berlin-Steglitz. Aufstellgerüste für eiserne und Lehergerüste für gewölbte Brücken nebst Arbeits- und Hilfsgerüsten. Mit 486 Textabbildungen. Berlin 1924. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. Fr. 16,70, geb. Fr. 20,65.

Mathematische Schwingungslehre. Von Dr. *Erich Schneider*. Theorie der gewöhnlichen Differentialgleichungen mit konstanten Koeffizienten, sowie Einiges über partielle Differentialgleichungen und Differenzgleichungen. Mit 49 Textabbildungen. Berlin 1924. Verlag von Julius Springer. Preis geh. 2 \$, geb. \$ 2,20.

Werkstattbau. Von Dr.-Ing. *Carl Theodor Buff*. Anordnung, Gestaltung und Einrichtung von Werkanlagen nach Massgabe der Betriebserfordernisse. Zweite, durchgesehene Auflage. Mit 219 Textabbildungen und einer Tafel. Berlin 1923. Verlag von Julius Springer. Preis geh. \$ 3,50.

Der praktische Maschinenbauer. Herausgegeben von Dipl.-Ing. *H. Winkel*. Zweiter Band. Die wissenschaftliche Ausbildung. 2. Teil. Fachzeichnen, Maschinenteile, Technologie. Bearbeitet von *W. Bender*, *H. Frey*, *K. Gotthold* und *H. Guttwein*. Mit 887 Abbildungen. Berlin 1923. Verlag von Julius Springer. Preis geh. \$ 1,95.

Organisation und Betriebsführung der Betontiefbau-stellen. Von Dr.-Ing. *A. Agatz*, Baurat in Bremen. Mit 29 Abbildungen und Musterformularen. Berlin 1923. Verlag von Julius Springer. Preis geh. \$ 0,85.

Der Dienstvertrag. Von Dr. *H. Abt*, Zivilgerichtspräsident in Basel. Nach Vorträgen, gehalten im März 1923 von Mitgliedern des gewerblichen Schiedsgerichts Basel. Basel 1923. Verlag von Helbing & Lichtenhahn. Preis geh. 2 Fr.

Verzeichnis und Lagebeschreibung aller im Gebiete des Kantons Schwyz versetzten eidg. Nivellementsfixpunkte mit Angabe ihrer Gebrauchshöhen. *Eidg. Landestopographie*, Sektion für Geodäsie. Bern 1924. Preis broschiert 3 Fr.

Schweizerischer Baukalender 1924. 25. Jahrgang. In zwei Teilen. Redaktion: *E. Usteri*, Architekt in Zürich. Zürich 1924. Schweizer. Druck- und Verlagshaus. Preis für beide Teile geb. 10 Fr.

Redaktion: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

GENERALVERSAMMLUNG IN GRAUBÜNDEN

vom 30. August bis 1. September 1924.

Wem kämen beim Gedanken an unser schönes Bergland nicht strahlende Sonne und leuchtende Farben in den Sinn, dazu aber auch Veltliner und dunkle Augen — und wer wollte da nicht mindestens den 30. und 31. August, womöglich aber auch den 1. September, und, je nach der Elastizität des Geldbeutels, noch ein paar Tage mehr reservieren für *eine fröhliche Bündnerfahrt mit alten Kollegen und lieben Freunden*.

Das Programm sieht in grossen Zügen vor:

Samstag, 30. August Sammlung in Landquart bei einem Im-biss. Fahrt mit der Rhätischen Bahn durch das Prättigau und über Davos nach Wiesen. Spaziergang von dort nach Filisur (1 Stunde), woselbst die Delegierten ihre Sitzung abhalten, während den übrigen Teilnehmern Gelegenheit geboten ist, eines der originellsten Bündner Dörfer und dessen Umgebung kennen zu lernen. — Abendquartier in Samaden.

Sonntag, 31. August: Fahrt nach Zuoz, Besichtigung dieses stattlichen und baukünstlerisch sehr interessanten alten Hauptortes des Engadins und Sitzes der Familie von Planta (vergleiche Bürgerhaus Graubünden I und „S. B. Z.“ vom 1. Dezember 1923!). **Generalversammlung** im grossen Saale des Lyzeums. Mittags Weiterfahrt nach Schuls mit offiziellem Schluss daselbst.

Die Festkarte für Samstag und Sonntag, Reise ab Landquart und einfache Verpflegung sowie Rückfahrt nach Chur oder Disentis inbegriffen, soll bei wenigstens 250 Teilnehmern auf 40 Fr. pro Kopf gehalten werden können.

Für die auch am **Montag, 1. September** Mitmachenden bietet sich Sonntag Abend Gelegenheit zum Besuche des wieder aufgebauten Sent (einstündiger Spaziergang Schuls-Sent) und am Montag Ausflug durch die Clemgia-Schlucht nach Avrona und Schloss Tarasp. Die Zusatzkarte für Logis Sonntag auf Montag mit Frühstück, Picnic mit Schlosseintritt am Montag wird je nach der Teilnehmerzahl auf 10 bis 12 Fr. kommen.

An „Freien Fahrten“ im Anschluss an diese Jahresversammlung können empfohlen werden:

1. **Fusstour:** Schuls-Scarl (Nationalpark)-Val Plavna-Schuls 1 Tag.

2. **Fusstour:** Schuls-Scarl-Ofenberg-Val Cluozza (Nationalpark)-Zernez 2 Tage.

3. **Auto- und Bahntour:** Schuls-Zernez-Münstertal-Umbrail-Stilfserjoch-Bormio-Tirano-Engadin 1 bis 2 Tage.

4. **Bahntour:** Schuls - Samaden - Muottas Muraigl - Pontresina (St. Moritz, Celerina, Samaden) 1 Tag.

5. **Bahn:** Schuls-Samaden-Bernina-Tirano-Engadin 1 Tag.

6. **Bahn und Auto:** Schuls-St. Moritz-Chiavenna-Splügen-Viamala-Thusis 2 Tage.

7. **Bahn und Auto:** Schuls-St. Moritz-Julier-Lenzerheide-Chur 1 Tag. Die Touren Nr. 3 und 6 aneinandergesetzt bieten in vier Tagen imposante Szeneriewechsel von Hochgebirge, italienischem Land und Volk mit echt schweizerischem Schlussstück.

Bei genügender Teilnehmerzahl und rechtzeitiger Anmeldung sind wahrscheinlich auch für diese „Freien Fahrten“ Fahrausweise zu Spezialpreisen erhältlich. Näheres hierüber folgt.

Anmeldungen nimmt schon jetzt entgegen und Auskunft erteilt das

Sekretariat der S. I. A.-Generalversammlung
Ingenieur H. Conrad, Rhätische Bahn, Chur.

Sektion Bern des S. I. A.

PROTOKOLL

der VIII. Sitzung im Vereinsjahr 1923/24

Freitag, den 7. März 1924, 20¹⁵ Uhr im „Bürgerhaus“, Bern.

Vorsitzender: Ing. W. Schreck. Anwesend etwa 55 Mitglieder und Gäste.

1. Mitgliederbewegung: Neu aufgenommen wurde Ingenieur H. Schurter, Bern. Der Vorsitzende gedenkt des verstorbenen Mitgliedes Ingenieur Alb. Nabholz, dessen Andenken in üblicher Weise geehrt wird.

2. Vortrag von Ingenieur F. Hübner, Kontrollingenieur beim Schweiz. Eisenbahndepartement, über:

„Beobachtungen aus der Praxis des Eisenbetonbaues.“

Der Referent behandelt im allgemeinen die Ausführung des Eisenbetonbaues und analysiert dann anhand von Zeichnungen im Lichtbild eine Reihe von Erscheinungen, besonders Rissbildungen an Eisenbetonbauten, die zufolge des Schwindens und der Wärmeleitung des Betons entstanden sind, die Wirkungen der verschiedenen Einspannungen von Eisenbetonträgern und die Ergebnisse der Erhärtungskurven zahlreicher Betonproben der verschiedensten Zusammensetzung, mit Hand- oder maschineller Mischung.

Dem Autoreferat über diesen Vortrag, erschienen in der „S. B. Z.“, Band 75, 1920, Seite 128, wird noch Folgendes beigefügt:

In kurzem Abriss gelangt die Frage der lastenverteilenden Wirkung von Fahrbahntafeln im Quersinn der Hauptträger zur Sprache. Untersuchungen an einer Rahmenbrücke zeigen die Wichtigkeit dieser wirtschaftlich ausserordentlich günstigen Eigenschaft der Eisenbetonbauten. Anhand der Ergebnisse der Untersuchungen wird der Nachweis geleistet, dass durch Verwendung der Ritter'schen Tafeln über kontinuierliche Träger auf senkbaren Stützen, die Lastenverteilung in befriedigender und einfachster Weise, unter Umgehung der mühsamen Auflösung von Gleichungssystemen mit zahlreichen Unbekannten, berechnet werden kann; nähere Begründungen dieser praktischen Methode sollen noch in der „S. B. Z.“ veröffentlicht werden.

Aus den in den Bildern vorgeführten Untersuchungen leitet der Vortragende folgende Massnahmen zur Veredlung der Betonbauweise als notwendig ab:

a) Die Erprobung bestehender Bauwerke durch Messungen nach wissenschaftlichen Methoden und Gesichtspunkten, um die wahre Wirkungsweise der Tragwerke zu erkennen.

b) Die systematische Untersuchung bestehender Bauwerke in Bezug auf allfällige eingetretene Beschädigungen, um die Ursachen so genau wie möglich zu ergründen.

c) Untersuchungen über die Schwindeigenschaften der verschiedenen Zemente unseres Landes, unter besonderer Berücksichtigung dieses Einflusses bei stark einseitig bewehrten Balken, sowie des Wassergehaltes des Betons auf die Schwindgrösse und -dauer.

d) Untersuchungen über unsere Kies-Sandgemenge aus den wichtigsten Bezugsquellen, namentlich im Hinblick auf die Körnung der Materialien, auf die geeignetsten Mischungsverhältnisse von Kies und Sand gleicher Herkunft, auf die Möglichkeit einer Verbesserung der Materialien durch Zugabe von Kies oder Sand anderer Herkunft; alle diese Untersuchungen mit dem Ziele, geeignete Regeln aufzustellen zur Vorausbestimmung der Betoneigenschaften.

Bei allen diesen Untersuchungen ist die Zusammenarbeit aller Interessenten sehr wichtig, wenn man den Endzweck im Interesse der Bauweise und der Interessenten erreichen will.

e) Es wird ferner ein gewisser Wandel im bestehenden Submissionswesen notwendig sein, dahin zielend, dass nur solche Unternehmer zur Ausführung von Eisenbetonbauten zugelassen werden sollen, die die Bauweise auch wirklich kennen.

f) Endlich wird den Misständen im Eisenbetonbau auch durch die Institution einer regelrechten Schiedsgerichtsordnung begegnet werden können. (Autoreferat.)

Dem Vortragenden wird starker Beifall gezollt, der Vorsitzende dankt für das vorzügliche Referat.

Die Diskussion wird sehr rege benützt und ergibt folgendes Resultat:

Die Frage der Verantwortlichkeit für die Eisenbetonbauten ist von ausserordentlicher Bedeutung. Der S. I. A. sollte bestrebt sein, das Verantwortungsgefühl der Ingenieure zu stärken und bei den Behörden dahin zu wirken, dass derart wichtige Bauten nur unter der Leitung wirklich sachverständiger Fachleute ausgeführt werden.

Die Anregungen des Referenten, die einen Teil des Programms der Fachgruppe der Beton- und Eisenbeton-Ingenieure bilden, sowie von Ingenieur E. Kästli, die Sektion Bern sollte in der näheren Umgebung von Bern die wichtigsten Bezugsquellen von Betonkies prüfen, Proben durchführen und Lieferungsbedingungen aufstellen, werden vom Vorstand zur Prüfung entgegengenommen. Ing. Kästli stellt die Unterstützung des Baumeisterverbandes in Aussicht.

Schluss der Sitzung 23 Uhr. Der Protokollführer: My.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

EINLADUNG

zur XII. Sitzung im Vereinsjahr 1923/24

Mittwoch, den 16. April 1924, 20 Uhr, auf der Schmidstube.

Vortrag von Ing. Otto Ernst Suter, Leiter des Messamtes in Frankfurt a. M.

Der Ingenieur als schöpferischer Gestalter.

Eingeführte Gäste und Studierende sind willkommen.

Der Präsident.



ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telephone: Selnau 23.75 — Telegramme: INGENIEUR ZÜRICH
Bewerber wollen Anmeldebogen verlangen. Einschreibgebühr 5 Fr.
Auskunft über offene Stellen und Weiterleitung von Offerten erfolgt nur gegenüber Eingeschriebenen.

Es sind noch offen die Stellen: 428b, 494a, 498a, 499a, 592, 594, 595, 596, 598, 599, 602, 603, 605, 606, 607, 608, 611, 613, 614, 615, 616.

Techniker als Aushilfe für etwa 1 1/2 Monate auf Architektur-Bureau bei Zürich. (617)

Tüchtiger, selbständiger **Bauführer** auf Architektur-Bureau der Zentralschweiz. Alter etwa 25 Jahre. (618)

Junger, tüchtiger **Architekt** für Entwurf und Detail auf Architektur-Bureau der Ostschweiz. Schweizer, ledig. (619)

Tüchtiger **Bauingenieur** mit etwas Praxis im Wasserbau, für Bureau in Mailand. Italienisch nicht erforderlich. (621)

Maschinen-Techniker, tüchtiger Konstrukteur, mit gründlicher Werkstattpraxis. Erforderlich Erfahrung im Bau von Klein-Maschinen, selbständigen Maschinen und Apparaten. (622)

Reise-Ingenieur oder **Techniker** zum Besuche von schweizer. Elektrizitätswerken und Ventilatoren-Fundschaft. Bedingung Deutsch und Französisch, womöglich auch Italienisch. (623)

Zwei Hütten-Ingenieure mit metallurgischen Spezialkenntnissen und Erfahrungen, insbesondere in Verwertung und Verhüttung von metallhaltigen Rückständen, für sofort (Deutsche Schweiz). (624)